



ZKJF

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Main-Kinzig gGmbH

Sozialarbeit in Schulen

Bericht für das Schuljahr 2022/2023

Werner-von-Siemens-Schule

Maintal-Dörnigheim



Inhalt

1) Einleitung	3
2) Personal und Ausstattung	3
3) Leistungen und Zielgruppen	4
i) Alter / Jahrgang.....	5
ii) Geschlecht.....	6
iii) Wohnort.....	7
iv) Schulform	7
b) Kooperationsprojekte	7
d) Qualitätssicherung	8
4) Inhalte und Ergebnisse	9
a) Einzelfälle	9
b) Gruppenangebot	10
c) Klassenprojekte	10
d) Kooperationsprojekte	11
e) Vermittlungen in Konflikten	12
5) Fazit und Ausblick	12



1) Einleitung

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF) ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um. Seit 2018 haben wir zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Nachmittag“ eintreten.

Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen. Durch SiS steht ein ortsnahe, lebensnahe und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schüler*innen vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe. Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: www.zkjf.de)

Werner-von-Siemens-Schule (WvSS)

Die WvSS in Maintal-Dörnigheim ist eine Grund-, Haupt- und Realschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 insgesamt 800 Schüler*innen inklusive Intensivklassen.

Die WvSS bietet eine pädagogische Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung. Arbeitsgemeinschaften (AGs) bilden den Kern der Nachmittagsbetreuung. Sie umfassen Angebote aus dem naturwissenschaftlichen, sportlichen und aus dem musisch-kreativen Bereich. Die Nachmittagsbetreuung wird von einem externen Träger „Budokan e.V.“ durchgeführt. In diesem Schuljahr gibt es, wie im Jahr zuvor, drei Intensivklassen mit insgesamt 49 Schüler*innen. Im Wechsel mit der Erich-Kästner-Schule in Maintal-Bischofsheim veranstaltet die WvSS die Maintaler Lehrstellenbörse. Dieses Jahr fand die Veranstaltung wegen der Pandemie nicht statt.

2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Werner-von-Siemens-Schule mit 35 Wochenstunden (90% SiS-Stelle) ausgestattet. Die sozialpädagogische Fachkraft Malte Barthmann ist seit April 2020 an der Schule im Rahmen der SiS für die ZKJF gGmbH tätig.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon, Internetzugang und Drucker sowohl für die Fachkraft als auch für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Die Nutzung von Fachräumen der Schule durch SiS (Klassenräume, Turnhalle, PC-Räume usw.) ist mit der Schulleitung abgesprochen.

3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der WvSS basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schülerinnen und Schüler, „*die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind*“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen. Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

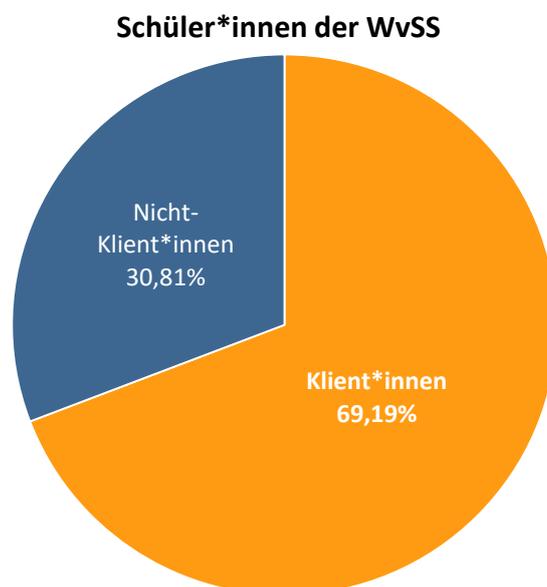
Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse, Konflikt)

Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Werner-von-Siemens-Schule bestanden im Schuljahr 2022/2023 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Gruppen**-Arbeit: Soziales Lernen oder Berufsorientierung mit einer Gruppe ausgewählter Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Problemlagen. Die Gruppen finden in der Regel über einen längeren Zeitraum innerhalb der Unterrichtszeit statt.
- **Klassen**-Projekten: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

Im Berichtszeitraum besuchten 467 Schüler*innen die Haupt- und Realschule sowie 49 die Intensivklassen. Zur Zielgruppe (in der Abbildung „Klienten und Klientinnen“ genannt) gehören nur diejenigen Schüler*innen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf („*die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind*“ (SGB VIII, § 13, 1).

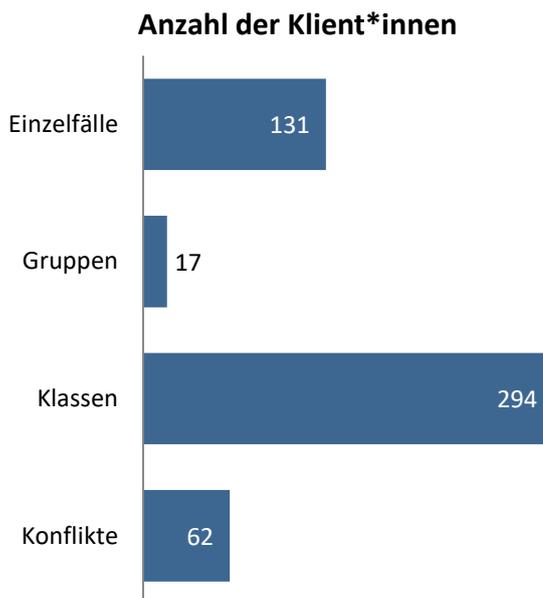
Aus dieser Zielgruppe nahmen insgesamt 357 Schüler*innen der WvSS unsere Angebote wahr.



Im Berichtsjahr sind vor allem die Klassenangebote deutlich gestiegen und somit auch die Zahl der Klient*innen, die von der Schulsozialarbeit erreicht wurden. Die Themen der Klassenprojekte reichten vom klassischen „Sozialen Lernen“, „Berufsorientierung“ bis hin zu „Umgang mit digitalen Medien“.

Die Zahl der Einzelfallberatungen stieg von 127 Klient*innen (Sj 2021/22) auf 131 (SJ 2022/23) leicht an. Die Zahl der Klient*innen, die an einer Konfliktlösung beteiligt waren, wuchs um 10% an. Dabei ist auffällig, dass einige Jugendliche wiederholt in Konflikten mit anderen gerieten.

Da Schüler*innen auch mehrere Leistungen in Anspruch nahmen, übersteigt die Summe der Anzahl der Klient*innen in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schüler*innen.

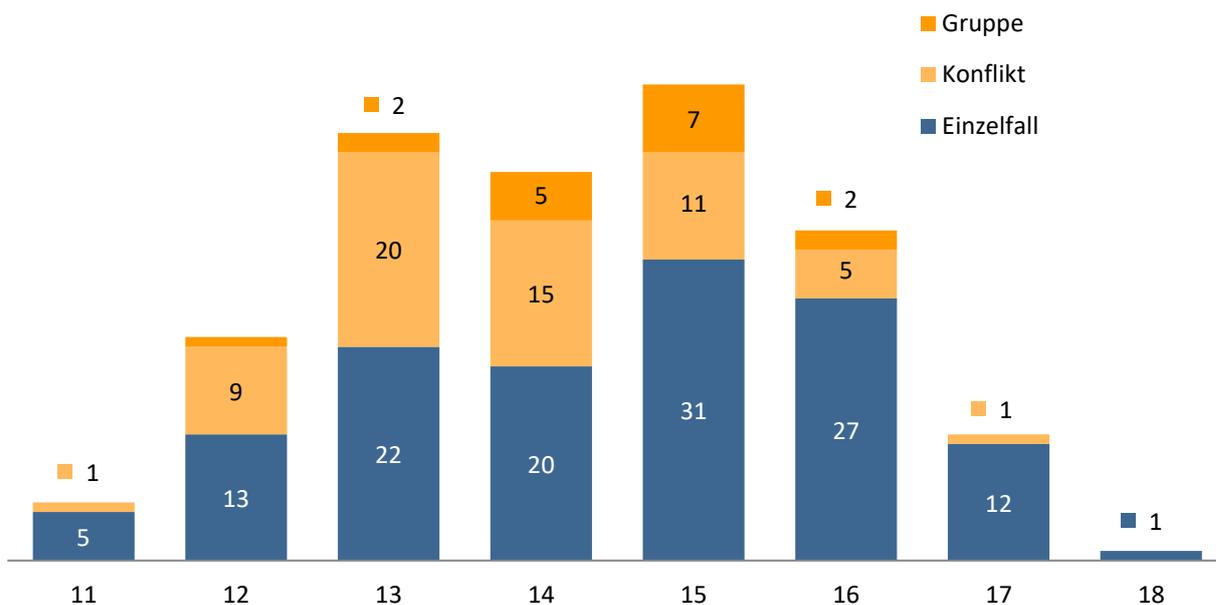


i) Alter / Jahrgang

Die Angebote (Einzelfall, Gruppe, Konflikt) von SiS wurden von allen Altersgruppen an der Werner-von-Siemens-Schule genutzt.

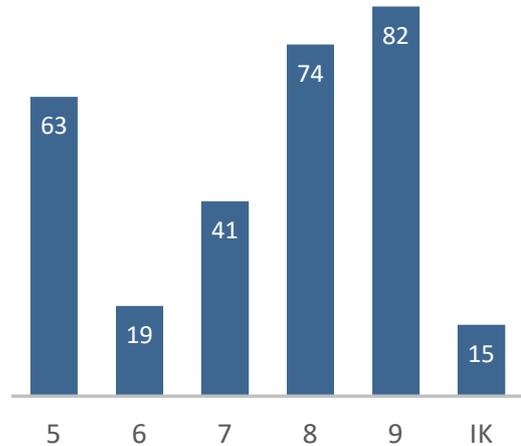
An den Gruppenangeboten nahmen vor allem die 13- bis 16-Jährigen teil. Das Angebot der Konfliktvermittlung wurde von allen Altersgruppen genutzt, aber vor allem von den 13-15-Jährigen. Die individuelle Einzelfallberatung und Begleitung nahmen alle Altersgruppen in Anspruch. Insbesondere die Gruppe der 12- bis 17-Jährigen nutzte das Angebot der SiS zu Einzelfallberatungen.

Alter (Gruppe, Konflikt, Einzelfall)



Jahrgänge: Klassenprojekte

Klassenprojekte fanden in fast allen Jahrgängen der Werner-von-Siemens-Schule statt. Hier wurden insgesamt 294 SuS erreicht. Den Schwerpunkt bildeten die Jahrgänge 5 (ca. 11- bis 13-Jährige, 63 SuS), 8 und 9 (ca. 13 bis 16-Jährige, 74+82 SuS). Dabei wurden Themen aus dem „Sozialen Lernen“ vertieft und auf Bedarfe der Klassen reagiert. So gab es Klassenprojekte zu Themen wie z.B. „Klasse werden“, „Zusammen stark sein“, „Soziale Kompetenz“ und „Bewerbungstraining“.

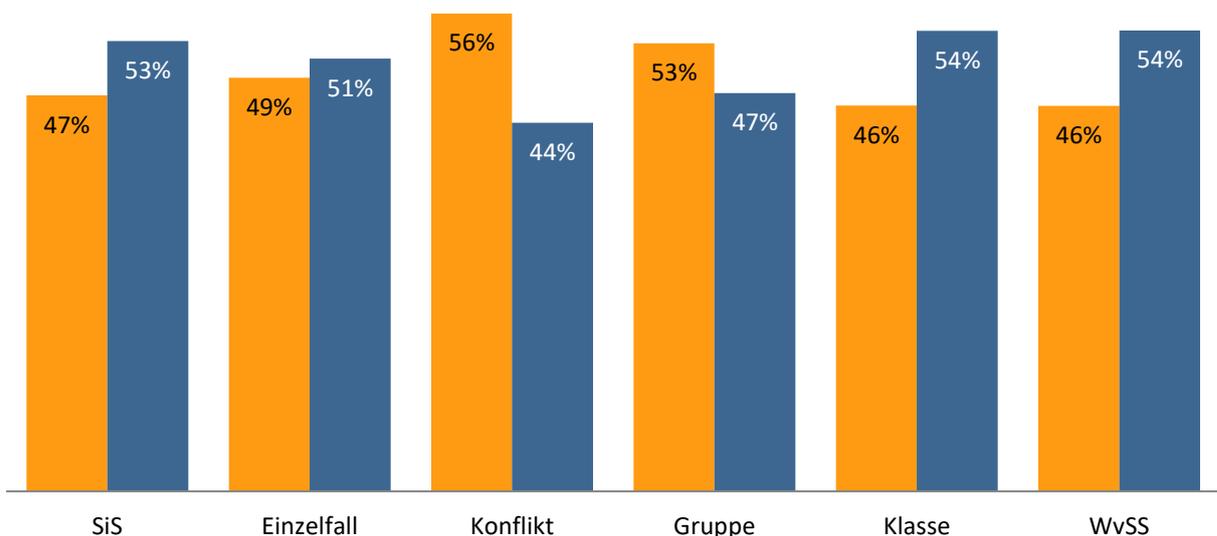
ii) Geschlecht

An der WvSS gab es in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2022/23 insgesamt 467 Schüler*innen. Davon waren 251 Schüler und 216 Schülerinnen, hinzu kamen 49 Intensivschüler*innen. Die Angebote der SiS wurden insgesamt etwas mehr von Jungen als Mädchen genutzt. Auffällig ist, dass mehr Mädchen als Jungen das Angebot der Konfliktlösung wahrnahmen und auch bei den Gruppenangeboten stärker vertreten waren.

Geschlecht

■ weiblich

■ männlich

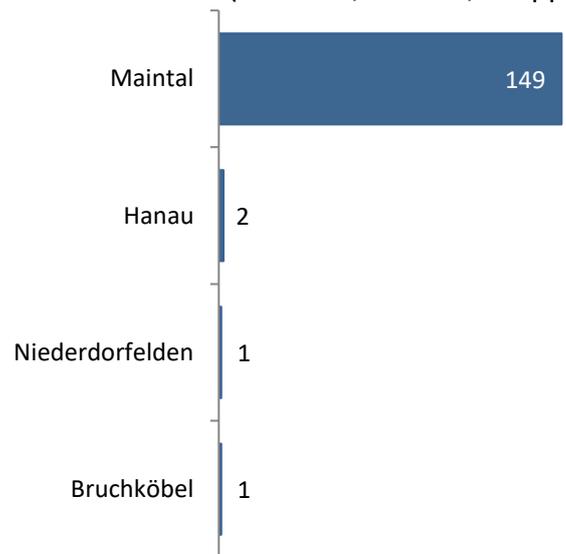


iii) Wohnort

Die meisten Klienten und Klientinnen der Einzelfallberatung, Gruppenprojekte und Konfliktvermittlungen kamen aus Maintal (149).

Die Wohnorte der Schüler*innen aus den Klassenprojekten wurden nicht erfasst.

Wohnorte (Einzelfall, Konflikt, Gruppe)



iv) Schulform

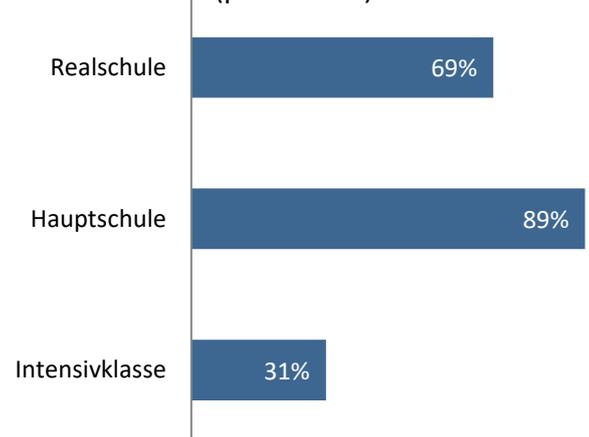
Die Schulsozialarbeit hatte in diesem Schuljahr mit fast allen Hauptschüler*innen Kontakt, sei es durch Klassen-, Gruppenangebote oder Einzelfallberatung. Mit mehr als zwei Dritteln der Realschüler*innen arbeitete SiS zusammen sowie mit einem Drittel der Jugendlichen der Intensivklassen.

Dies ist vor allem dem Ausbau der Klassenprojekte in diesem Schuljahr zu verdanken. Die Nachfrage zu Projekten, sozialem Lernen und Berufsorientierung vonseiten des Lehrpersonals stieg deutlich und zeigt die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen an der Schule.

Vor allem die Projekte in Intensivklassen wurden gut aufgenommen, erleichterten den Schüler*innen das Mitmachen und so fiel auch die Hemmschwelle, um mit dem Schulsozialarbeiter der Schule über Anliegen zu sprechen.

Auffällig ist auch, dass viele Klassenprojekte zum Sozialen Lernen über einen längeren Zeitraum als in den Vorjahren stattfanden. Somit war es möglich, Themen intensiver und nachhaltiger mit den SuS zu bearbeiten.

Schulformen der Klienten*innen (prozentual)



b) Kooperationsprojekte

Im Schuljahr 2022/23 fanden eine Vielzahl von Kooperationsprojekten statt. Mit dem Jugendbildungswerk und dem „Bonis-Jugendtreff“ wurde das „Sozialkompetenz-Training“ mit der achten Hauptschulklasse durchgeführt. Eine Woche lang wurden verschiedene Übungen im Gruppenverband und in Kleingruppen durchgeführt, außerdem für beide Abschlussklassen der Hauptschule das „Bewerbungstraining“ mit den gleichen Kooperationspartnern. Dabei wurden von der Erstellung der Bewerbungsunterlagen bis hin zum Jobinterview viele Stationen des Bewerbens von den SuS durchlaufen.



Im Zuge der Projektwoche an der Schule organisierte SiS in Kooperation mit einem Lehrer und „Railway Maintal e.V.“ ein Projekt zum Thema „Rollen“. Hierzu kamen mehr als 20 Schüler*innen an vier Tagen in die Skatehalle und probierten sich an Skateboard und Rollern. Dabei zeigten die Jugendlichen, dass man mit Durchhaltevermögen und Überwindung „Tricks“ schaffen kann, obwohl zuerst das Selbstvertrauen und die Überzeugung fehlten.

In Zusammenarbeit mit dem Vertrauenslehrer, dem Jugendbildungswerk und der Schulsozialarbeit wurden im Kooperationsprojekt „Pausenhelfer“ die aktuellen Pausenhelfer*innen betreut und neue ausgebildet. Das Projekt ermutigt die ausgebildeten Jugendlichen, die SuS in den Pausen bei Problemen zu unterstützen.

Die Projektarbeit nahm in diesem Jahr einen größeren Raum ein als in den Jahren zuvor und wurde deutlich ausgebaut, um die Jugendlichen auf unterschiedlichste Art und Weise zu unterstützen, zu stärken und zu ermutigen.

c) Netzwerkarbeit

Die Schulsozialarbeit nahm an den Gesamtkonferenzen und den Sekundarstufen-Konferenzen teil. Darüber hinaus tauscht sich SiS regelmäßig mit den Lehrkräften, BFZ-Lehrerinnen und der Schulleitung aus.

Sie ist fester Bestandteil des Krisenteams der WvSS und nimmt an den Treffen teil. Am Abend der offenen Tür der WvSS präsentierte sich die Schulsozialarbeit mit einem eigenen Angebot.

Außerdem tauschte sich der Schulsozialarbeiter mit den zuständigen Mitarbeitern*innen des Jugendamtes und der Jugendhilfe (z.B. Familienhelfer*innen) anlassbezogen aus. Darüber hinaus trafen sich die Schulsozialarbeiter*innen aus Maintal mit den zuständigen Mitarbeiter*innen des Jugendamtes, um sich kennenzulernen und auszutauschen.

In regelmäßigen Abständen tauschten sich die Schulsozialarbeit der Werner-von-Siemens-Schule mit anderen Schulsozialarbeiter*innen im Main-Kinzig-Kreis über Themen, wie z.B. das „Soziale Lernen“, und Projekte aus.

Die Vernetzung im Sozialraum erfolgte mit anderen Trägern, wie dem Kinder- und Jugendclub „Bonis-Treff“ der Stadt Maintal, dem Jugendbildungswerk des Jugendamtes des MKK in Gelnhausen, der Welle gGmbH, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und dem Verein Railway Maintal e.V.

Die Netzwerkarbeit ist ein fester und wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit, die eine engere Zusammenarbeit der Institutionen vor Ort ermöglicht, um die Jugendlichen gezielt zu unterstützen und die Weitervermittlung vereinfacht wird.

d) Qualitätssicherung

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Im Schuljahr 2022/23 konnte der jährlich stattfindende Workshop „Qualitätsentwicklung“ wieder durchgeführt werden, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und weiterentwickelt wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an gemeinsamen Inhouse-Fortbildungen zu den Themen: „Kinder psychisch kranker Eltern“, „Trauma“, „Cannabisprävention“ und „Azubisuche“ teil.

Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

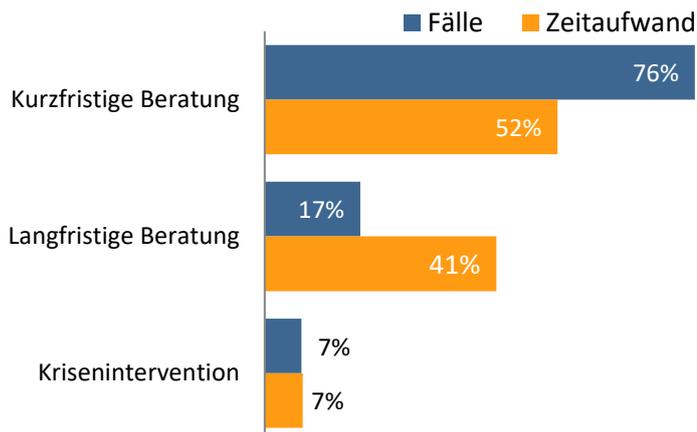
4) Inhalte und Ergebnisse

a) Einzelfälle

Einzelfälle mit bis zu drei Terminen erfassen wir als „Kurzfristige Beratung“, darüber hinaus als „Langfristige Beratung“. Dagegen herrscht bei einer „Krisenintervention“ dringender Handlungsbedarf, was sich u.a. in relativ vielen Terminen innerhalb eines kurzen Zeitraums äußert.

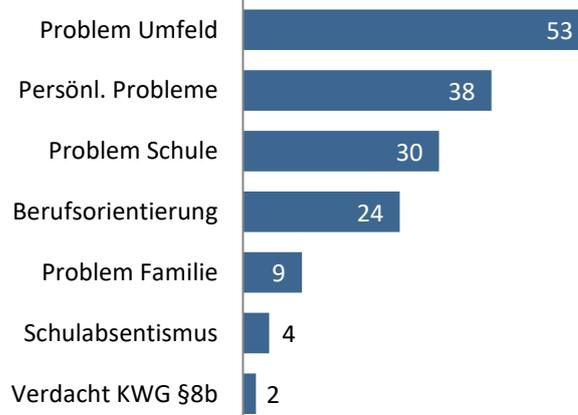
Einzelfälle	Anzahl
Kurzfristige Beratung	117
Langfristige Beratung	26
Krisenintervention	10
<i>darin enthalten:</i>	
Hausbesuche	5
Betriebsbesuche	4
Kontakt Fachdienst	6
Kontakt Jugendamt	3
IseF-Beratung	0

Einzelfälle (prozentualer Anteil)



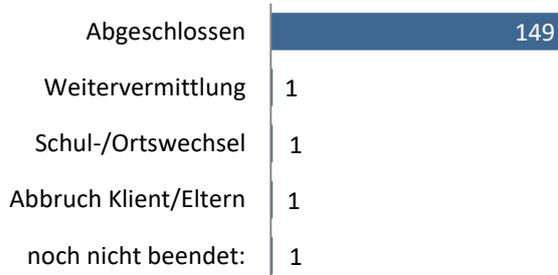
In der Zusammenarbeit mit den Schüler*innen wurden, wie in den letzten Jahren, hauptsächlich Probleme im sozialen Umfeld der Klienten und Klientinnen behandelt. Der Anlass „Persönl. Probleme“ ist weiterhin sehr hoch und in vielen Fällen zeigt sich, dass die Jugendlichen zusätzlich Hilfe brauchen, wie z.B. durch einen Psychologen. In solchen Fällen werden die Jugendlichen weitervermittelt.

Einzelfall: Themen



Die meisten beendeten Einzelfälle wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen und Lösungen vorhanden.

Einzelfall: Beendigung





b) Gruppenangebot

Im Berichtsjahr wurde, wie in den Jahren zuvor, der Kurs „Online Profis“ angeboten. Dort werden Schüler*innen zu Ansprechpartnern*innen für alle Klassen im digitalen Bereich ausgebildet. Dabei wurden die Schüler*innen in einer Vielzahl von Themen im Umgang mit dem Internet, mit sozialen Medien und deren Inhalten geschult. Dieser Peergruppenansatz hat sich in den letzten Jahren bewährt und führt zu einem offenen Austausch zu Themen wie „Cybermobbing“, „Grooming“ und „Sexting“. Dabei wurden die Jugendlichen von dem Lehrer und der SiS-Fachkraft begleitet und unterstützt. Die Schüler*innen stellen das Projekt in den 5. und 6. Klassen vor und bieten ihre Unterstützung bei Fragen und Problemen in der Thematik an.

Mit dem Gruppenangebot zum Thema „Onlineprofis“ wurden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der Lernmotivation
- Medienkompetenz
- Umgang mit digitalen Medien
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung
- Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen
- Wahrnehmung der eigenen Kompetenzen
- Freies Sprechen vor der Gruppe
- Erlernen von Moderationsfertigkeiten
- Förderung der Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Selbstkontrolle

c) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2022/23 wurden 13 Klassenprojekte durchgeführt, entweder an Klassenprojekttagen oder in wöchentlichen Einheiten (eine Schulstunde). Dabei wurden allgemeine Themen bearbeitet (Kennenlernen, Teambuilding usw.) oder auch nach den Bedarfen der Klassen (Umgang mit Bildern im Internet usw.).

Zusätzlich zu diesen Angeboten fanden Projekte mit den Abschlussklassen der Hauptschule statt. Dabei ging es darum, den Abschied von der WvSS zu gestalten und den Übergang in die neue Schule oder Ausbildung zu organisieren.

Soziales Lernen im Klassenverband

Die Lernziele und Methoden des sozialen Lernens waren:

- gegenseitiges besseres Kennenlernen der Schüler*innen
- Konzentrationsübungen
- Durchführung von Vertrauensübungen
- Initiierung teambildender Prozesse
- Stärkung und Förderung sozialer Kompetenzen
- Stärkung von Team-, Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeiten
- Verständnis des Gegenübers (Empathie)
- konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Umgang mit sozialen Medien



Berufsorientierung

Die Schulsozialarbeit an der Werner-von-Siemens begleitete die achten Klassen im AL-Unterricht, um in Kooperation mit dem Lehrer die Schüler*innen bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit verschiedenen Berufsbildern, den beruflichen Kompetenzen und dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Daraus ergaben sich Gesprächsbedarfe für Einzelfallberatungen und weitere Unterstützungsangebote.

Bei der Durchführung von Kompo-7 unterstützte die Schulsozialarbeit die Lehrkräfte bei der Durchführung in Real- und Hauptschulklassen. Im Nachgang führte die Schulsozialarbeit einige Klassenprojekte zum Thema „Berufsorientierung“ im Zuge des Sozialen Lernens durch.

Die Zusammenarbeit der beteiligten Professionen am Berufsorientierungsprozess ist an der WvSS engmaschig und es kommt regelmäßig zu einem guten, konstruktiven Austausch.

d) Kooperationsprojekte

Es wurden in diesem Jahr eine Vielzahl an Kooperationsprojekte angeboten. Mit dem Kooperationspartner Jugendbildungswerk und Boni-Treff wurden die Projekte „Soziales Kompetenz-Training“ und „Bewerbungstraining“ durchgeführt.

Im Kompetenztraining wurde die achte Hauptschulklasse eine Woche mit Kooperationsspielen im Klassenverbund oder Kleingruppen begleitet. Dabei sollten die Jugendlichen sich ausprobieren und so Stärken erkennen, die sie besitzen. Dies wurde durch die Reflexions- und Feedbackrunden ermöglicht.

Im Bewerbungstraining mit den beiden Abschlussklassen der Hauptschule ging es darum, die Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen und auf die verschiedenen Stationen des Bewerbungsprozesses vorbereitet zu sein. Dafür wurden Prozesse simuliert, wie Bewerbungsgespräch und Assessmentcenter. Alle Schüler*innen hatten am Schluss eine vollständige Bewerbungsmappe und es wurden eine Vielzahl an Bewerbungen online oder per Post abgeschickt.

Das Projekt zusammen mit Railway Maintal e.V. wurde von der Schulsozialarbeit initiiert und mit einem Lehrer und einem Pädagogen des Vereins an vier Tagen durchgeführt. Dabei lernten mehr als 20 Schüler*innen das Skaten mit Board und Roller kennen. Die Jugendlichen konnten in der Skatehalle ihre Fähigkeiten testen. Ob mit oder ohne Vorwissen - für alle Jugendlichen war der Rahmen hervorragend und jeder konnte am Ende rollen und einige hatten sogar Tricks erlernt. Bemerkenswert war, dass viele Jugendliche, trotz zahlreicher Fehlschläge, dabeiblieben und am Ende ihr Ziel, das Erlernen eines Tricks, geschafft hatten. Die vier Tage bereiteten allen Beteiligten viel Spaß.

Das Projekt „Pausenhelfer“ wurde in Kooperation mit dem Vertrauenslehrer und dem Jugendbildungswerk fortgeführt. SiS begleitete die Jugendlichen beim Projekt und trafen uns zum regelmäßigen Austausch. Außerdem wurden neue Pausenhelfer*innen ausgebildet, sodass das Projekt auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt wird.

e) Vermittlungen in Konflikten

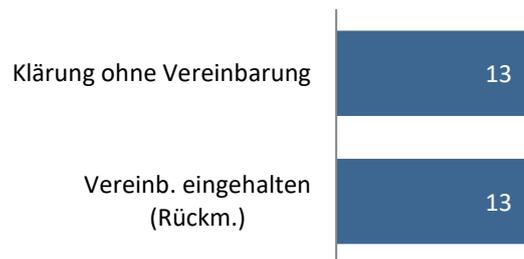
Im Berichtszeitraum fanden 26 Vermittlungen in Konflikten mit insgesamt 108 Beteiligten statt.

In vielen Fällen waren keine Vereinbarungen zum Beilegen des Konfliktes notwendig, da die Beteiligten den Streit im Gespräch unter der Leitung der SiS-Fachkraft beilegen konnten, indem sie selbst eine Lösung fanden. In Fällen mit Vereinbarung

über das weitere Vorgehen und Miteinander kam es zu Reflexionsgesprächen oder einfachen Mitteilungen der Beteiligten, ob die erarbeitete Lösungsstrategie im Alltag bisher funktionierte oder ein anderer Lösungsweg gefunden werden müsse.

Auffällig ist, dass die Anzahl der Jugendlichen an einzelnen Konflikten größer wird und sich so die Konfliktvermittlung manchmal schwieriger gestaltet. Bemerkbar macht sich, dass vielen Jugendlichen Lösungsstrategien fehlen. Deshalb ergibt sich aus Konfliktgesprächen in vielen Fällen eine Einzelberatung und das Thema wird im Sozialen Lernen im Klassenverbund behandelt.

Konfliktvermittlung: Ergebnis



5) Fazit und Ausblick

Das zurückliegende Schuljahr forderte die Schulsozialarbeit in allen Bereichen der täglichen Arbeit. Die Einzelgespräche machten weiterhin einen großen Teil der Arbeit aus. Aber gerade die Klassen- und Kooperationsprojekte nahmen im Berichtsjahr einen größeren Zeitaufwand im Vergleich zu den letzten Jahren ein.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen (Schulleitung, Lehrer*innen, UBUS-Kräfte und BFZ-Kräfte) wurde im Berichtsjahr deutlich umfangreicher und produktiver. Besonders beim und nach dem Krisenfall vor den Osterferien hat sich gezeigt, dass die Kooperation und Absprachen miteinander greifen und das Vertrauen untereinander vorhanden ist.

Das vergangene Schuljahr zeigte, dass Schule nach Covid-19 wieder zurück in den Alltag fand, aber noch immer mit und an den Auswirkungen auf alle Beteiligten der Schulgemeinschaft gearbeitet werden muss.

Die ausgebaute Netzwerkarbeit im letzten Jahr wird im nächsten Schuljahr weiter genutzt, um an den Ressourcen der Jugendlichen zu arbeiten, um sie gestärkt ihren Weg nach der Schule finden zu lassen.

Die Schulsozialarbeit blickt auf ein Schuljahr mit interessanten Ereignissen zurück, seien es die Ausflüge, Unterrichtseinheiten oder die Projektwoche und Vieles mehr. Auch im Schuljahr 2023/24 ist die Tür der Sozialarbeit in der Werner-von-Siemens-Schule offen für die gesamte Schulgemeinde.

Maintal, Dezember 2023